

auch zu demselben Zinsfuß wieder zurückdiskontiert und daher würde im Endresultat nur die Zurückdiskontierung vom Fälligkeitstage, bzw. der Jetztwert der Renten gerade so resultieren, als ob die Bergbaurenten nicht gefährdet wären. Eine derartige Rechnungsart würde aber keinesfalls den Tatsachen entsprechen, indem das in Bergbau investierte Kapital bei einem jeden Bergbau verschieden gefährdet ist. Auch der Autor hat auf den Entzinsungs- oder Diskontierungsfaktor auf Seite 36 Bedacht genommen, es kann daher von einerlei Zinsfuß nicht die Rede sein.

Es ist nämlich eine natürliche Folge der Rentenrechnung, daß, wenn in der vom Autor angeführten Relation

$$\frac{R (q^n - 1)}{q^n (q - 1)}$$

in allen Positionen des  $p$  ein und derselbe Zinsfuß angenommen wird, als Endresultat sich bloß die Zurückdiskontierung des Rentenendwertes ergibt.

Zu den Ausführungen des Autors auf Seite 39 wird bemerkt, daß in der Ballingschen Formel nicht die erste fällige Rente auf die ganze Dauer der Renten mit hohem Zinsfuß abgezinst wird, sondern der Endwert der Renten, welcher als der Wert sicherer Renten ermittelt wurde. Dieser Endwert wird als derjenige unsicherer, im Bergbau gefährdeter Renten mit einem größeren Zinsfuß abgezinst. Dieser größere Zinsfuß (Diskontierungszinsfuß) setzt sich aus dem für die Amortisation des angewendeten Kapitals anzuwendenden Zinsfuß und einem der Größe der Unsicherheit und Gefahr für das investierte Kapital entsprechenden Prozent vom Kapital zusammen.

Der Diskontierungszinsfuß ist selbstverständlich als ein Durchschnittszinsfuß während der ganzen Rentendauer

aufzufassen. Wenn dieser Diskontierungszinsfuß nicht ein Durchschnittszinsfuß wäre, so müßte die erste fällige Rente mit einem kleinen, jede später fällige gleich große Rente mit einem jeweilig (sukzessive) größeren Zinsfuß diskontiert werden. Der Durchschnitt dieser verschiedenen Diskontierungszinsfüße gibt dann den durchschnittlichen Diskontierungszinsfuß. Es ist daher absolut unstatthaft eine einzige Rente herauszugreifen, dieselbe mit dem Durchschnittsdiskontierungszinsfuß zu diskontieren und zu behaupten, daß dies den genauen Jetztwert der Rente darstellt.

Die von dem Autor auf Seite 39 angeführten Beispiele beruhen daher auf einer unrichtigen Annahme und geben keinen Beweis für seine Behauptungen.

Noch mache ich darauf aufmerksam, daß der Autor auf Seite 36 erklärt, daß  $p$  denjenigen Zinsfuß bedeutet, welchen man in Sparkassen erhalten würde; d. h. soviel, als daß das  $p$  in der Formel für  $W$  auf Seite 35 den landesüblichen Zinsfuß bedeutet. Der Autor benützt jedoch dieselbe Formel auf Seite 45 und erklärt diesem gegenüber, daß  $p$  nicht den landesüblichen, sondern einen der unsicheren Kapitalsanlage entsprechenden größeren (höheren) Zinsfuß bedeutet. Dies ist ein greller Widerspruch.

Wie bereits erwähnt, kann die Abhandlung des Autors einem Schätzmänn in Preußen bei einer gerichtlichen oder steuerbehördlichen Schätzung von Bergbau, mit Ausnahme des Inhaltes des Abschnittes III A, Anhaltspunkte bieten, dagegen verwickelt sich der Autor in dem Abschnitte III A in Widersprüche und hat die von Balling zur Annahme beantragten Formeln „für die Wertschätzung von Bergbau“ in keiner Weise widerlegt.

*Balling.*

## Statistische Mitteilungen über den Betrieb der alpinen Salinen.

Von Bergrat Anton Schnabel.

Auf der Oberösterreichischen Landeshandwerker- und Industrienausstellung, die in der Zeit vom 4. bis 19. September 1909 in Linz abgehalten worden ist, hatten auch die Salinen Ebensee, Bad Ischl und Hallstatt ausgestellt. Die Erzeugungs- und Personalverhältnisse dieser Salinen in den letzten 50, bzw. 18 Jahren waren in Schaubildern vorgeführt. Gleichzeitig wurde auch eine Broschüre mit den wichtigsten statistischen Daten über sämtliche alpine Salinen verteilt. Die in den folgenden Tabellen gegebenen Werte sind durch Zusammenfassung der in der Broschüre gegebenen Jahreszahlen zu größeren Gruppen erhalten worden. Einige Werte sind ergänzt, bzw. richtig gestellt nach den vom k. k. Finanzministerium alljährlich herausgegebenen statistischen Mitteilungen über das Salzmonopol. Eine einen größeren Zeitraum umfassende Darstellung der Produktion der österreichischen Salinen ist in dieser Zeitschrift zuletzt in Heft 38 des Jahrganges 1854 erschienen.

Die Erzeugung an Sole (Tabelle 1), bei welcher stets der Hallstätter Salzberg an erster Stelle reiht,

bezieht sich bis in die Mitte der achtziger Jahre mit 3·5 bis 3·7 Millionen Hektolitern; erst von diesem Zeitpunkte an, da eine Heranziehung der Sole zu industriellen Zwecken stattfindet (Tabelle 3h) tritt eine starke Steigerung in der Produktion ein. Gegenwärtig werden 6·5 bis 6·8 Millionen jährlich erzeugt, davon 2·7 bis 2·8 Millionen Hektoliter in Hallstatt, 1·3 bis 1·7 Millionen Hektoliter in Aussee und 0·9 Millionen Hektoliter in Bad Ischl.

Eine wenn auch langsame, so doch stete Steigerung zeigt die Erzeugung an Sudsalz (Tabelle 2). Hier nimmt stets Ebensee die führende Rolle ein; gegenwärtig erzeugt diese Saline rund 650.000  $q$ , ist aber für eine wesentlich höhere Produktion eingerichtet. Da der Bedarf an Speisesalz (Tabelle 3f) verhältnismäßig langsam steigt, beeinflussen die Absatzverhältnisse des Vieh- und Fabriksalzes (Tabellen 3g und h) die Produktion an Sudsalz, bzw. die jeweiligen Vorschriften, nach denen Viehsalz abgegeben wird (Viehsalz aus Sudsalz, aus Steinsalz, durch Vermengung beider Sorten erzeugt). Die Menge Salzes, welche an den einzelnen Erzeugungsstätten

Tabelle I.

Saline	Erzeugung an Sole in Hektolitern													
	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bad Ischl	2,337.698	2,510.905	2,600.620	2,678.864	2,765.631	2,756.508	3,058.610	3,568.920	5,065.240	6,211.210	6,571.240	1,295.060	978.710	897.247
Hallstatt	7,483.275	7,324.455	6,976.802	7,044.797	6,808.823	6,848.289	7,253.532	9,771.065	10,485.399	11,219.610	13,107.341	2,692.582	2,682.213	2,861.721
Aussee	2,409.528	2,671.032	2,659.390	1,649.488	2,754.649	2,494.631	2,703.467	3,043.195	3,571.643	3,809.772	2,664.814	1,413.600	1,317.610	1,696.720
Hallein	1,916.391	2,276.698	2,501.210	1,955.418	3,250.808	2,574.863	3,418.810	3,754.315	3,534.827	4,429.301	4,239.978	847.544	873.943	847.728
Hall	2,365.270	2,065.269	2,321.879	2,385.451	2,949.750	2,447.665	2,282.494	2,254.900	2,134.147	2,293.619	2,541.629	568.771	560.394	527.693
Zusammen	16,512.162	16,848.359	17,059.901	15,714.018	18,529.661	17,121.956	18,716.913	22,392.395	24,791.256	27,963.512	29,125.042			
Jahresdurchschnitt	3,302.432	3,369.672	3,411.980	3,142.804	3,705.932	3,424.391	3,743.382	4,478.479	4,958.251	5,592.702	5,825.008	6,817.557	6,412.870	6,831.109

Tabelle II.

Saline	Erzeugung an Sudsalz in Meterzentnern													
	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee	1,468.217	1,558.984	1,681.066	1,648.859	1,646.533	1,698.582	1,925.614	1,956.024	2,293.348	2,754.516	2,969.808	617.202	612.744	648.865
Bad Ischl	693.690	739.379	757.591	767.520	725.905	778.022	770.968	772.531	753.673	740.199	795.575	157.528	158.349	165.177
Hallstatt	457.344	373.566	403.775	418.870	395.117	388.937	420.792	402.890	377.936	398.831	396.398	70.135	80.166	78.795
Aussee	712.956	714.811	592.324	571.808	738.202	770.869	814.436	927.673	975.100	914.483	907.482	187.592	206.558	216.501
Hallein	622.439	682.508	670.052	687.276	1,003.122	1,030.048	1,072.808	1,105.336	1,065.128	1,194.378	1,036.254	209.816	210.232	198.099
Hall	725.775	643.366	693.419	742.924	901.079	828.234	718.780	716.656	713.051	737.972	763.873	161.631	171.380	167.988
Zusammen	4,680.321	4,712.614	4,798.245	4,837.257	5,409.958	5,494.692	5,723.428	5,881.110	6,178.236	6,740.379	6,869.390			
Jahresdurchschnitt	936.064	942.522	959.649	967.451	1,081.992	1,098.938	1,144.686	1,176.222	1,235.647	1,348.076	1,373.878	1,403.904	1,439.429	1,475.425

Tabelle III.

Erzeugung nach einzelnen Salzsorlen.

Saline	a. Fuder und Fuderlsalz in Meterzentnern													
	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee	1,418.475	1,497.850	1,549.762	1,500.076	1,567.944	1,331.422	1,089.317	806.978	1,089.885	1,000.985 <sup>1)</sup>	—	—	—	—
Bad Ischl	692.418	732.137	716.025	732.304	711.674	759.995	740.475	732.314	543.511	421.520 <sup>2)</sup>	—	—	—	—
Hallstatt	453.315	358.550	383.077	386.003	382.199	373.704	396.947	365.252	179.658 <sup>3)</sup>	—	—	—	—	—
Aussee	698.715	685.569	563.033	542.107	699.146	721.412	746.550	796.373	807.708	777.918	595.852	97.793	73.323	84.079
Hallein	605.193	657.802	43.025 <sup>3)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3,868.116	3,931.908	3,254.922	3,160.490	3,360.963	3,186.533	2,973.289	2,700.917	2,620.762	2,200.423	595.852	97.793	73.323	84.079

<sup>1)</sup> Seit 1860 Übergang von Fuderl auf Blanksalzerzeugung; Anfang 1862 vollständige Einstellung der Fuderlsalzerzeugung in Hallein.

<sup>2)</sup> 1893: Einstellung der Fuderlsalzerzeugung in Hallstatt.

<sup>3)</sup> 1900: Einstellung der Fuderlsalzerzeugung in Ebensee und Bad Ischl.

Saline	b) Brikettsalz in Meterzentner										c) Tafelsalz in Meterzentnern			
	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee	3.944 <sup>1)</sup>	66.888	355.901	407.796	258.541	299.731	288.579	34.186	28.432	22.321	109.858 <sup>4)</sup>	84.962	71.218	71.746
Bad Ischl	—	—	—	—	—	99.843 <sup>2)</sup>	295.374	42.102	39.685	47.227	—	—	—	—
Hallstatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aussee	—	—	—	—	—	—	30.453 <sup>3)</sup>	36.946	52.665	41.843	—	—	—	—
Hallein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>3.944</b>	<b>66.888</b>	<b>355.901</b>	<b>407.796</b>	<b>258.541</b>	<b>399.574</b>	<b>614.406</b>	<b>113.234</b>	<b>120.782</b>	<b>114.391</b>	<b>109.858</b>	<b>84.962</b>	<b>71.218</b>	<b>71.746</b>

<sup>1)</sup> 1874: Beginn der Brikettierung in Ebensee. <sup>2)</sup> 1896: Beginn der Brikettierung in Bad Ischl. <sup>3)</sup> 1905: Beginn der Brikettierung in Aussee.  
<sup>4)</sup> 1904: Inbetriebsetzung des Vakuum-Salzerzeugungsapparates, System Triplex in Ebensee.

Saline	d) Blanksalz in Meterzentnern													
	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee	—	—	—	—	—	208.572 <sup>2)</sup>	367.657	613.965	744.185	879.280	1.202.889	296.602	257.286	300.637
Bad Ischl	—	—	—	—	—	—	—	—	170.394 <sup>3)</sup>	210.263	460.884	105.814	96.105	59.916
Hallstatt	—	—	—	—	—	—	—	—	173.298 <sup>4)</sup>	390.445	388.350	68.501	77.738	76.824
Aussee	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82.167 <sup>5)</sup>	9.780	26.193	23.260
Hallein	—	23.830 <sup>1)</sup>	624.932	683.059	995.915	1.021.600	1.060.843	1.089.056	1.051.585	1.135.983	895.650	161.276	145.811	142.482
Hall	722.840	640.220	624.297	688.255	898.865	816.010	698.197	697.947	681.660	694.383	633.505	119.951	127.452	121.702
	<b>722.840</b>	<b>664.050</b>	<b>1.249.229</b>	<b>1.371.314</b>	<b>1.894.780</b>	<b>2.046.182</b>	<b>2.126.697</b>	<b>2.400.963</b>	<b>2.821.122</b>	<b>3.310.364</b>	<b>3.663.445</b>	<b>761.924</b>	<b>730.585</b>	<b>724.822</b>

<sup>1)</sup> 1860: Beginn der Blanksalzerzeugung in Hallein. <sup>2)</sup> 1876: Beginn der Blanksalzerzeugung in Ebensee. <sup>3)</sup> 1892: Beginn der Blanksalzerzeugung in Bad Ischl. <sup>4)</sup> 1893: Beginn der Blanksalzerzeugung in Hallstatt. <sup>5)</sup> 1902: Beginn der Blanksalzerzeugung in Aussee.

Saline	e) Mahlsalz in Meterzentnern									
	1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908	
Ebensee	—	—	—	—	152.983 <sup>2)</sup>	670.782	96.832	120.881	124.511	
Bad Ischl	—	—	—	—	7.200 <sup>3)</sup>	4.692	641	572	567	
Hallstatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Aussee	2.304 <sup>1)</sup>	45.730	65.962	79.519	85.204	78.491	18.977	20.545	22.755	
Hallein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	<b>2.304</b>	<b>45.730</b>	<b>65.962</b>	<b>79.519</b>	<b>245.387</b>	<b>753.965</b>	<b>116.450</b>	<b>141.998</b>	<b>147.833</b>	

<sup>1)</sup> 1880: Beginn der Mahlsalzerzeugung in Aussee. <sup>2)</sup> 1897: Beginn der Mahlsalzerzeugung in Ebensee. <sup>3)</sup> 1900: Beginn der Mahlsalzerzeugung in Bad Ischl.

Salzsorte	f) Speisesalz in Meterzentnern													
	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Fuder und Füderl . . .	3,868.116	3,931.908	3,254.922	3,160.490	3,360.963	3,186.533	2,973.289	2,700.917	2,620.762	2,200.423	595.853	97.793	73.323	84.079
Brikettsalz . . .	—	—	—	—	3.944	66.888	355.901	407.796	258.541	399.574	614.406	113.234	120.782	114.391
Tafelsalz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109.858	84.962	71.218	71.746
Blanksalz . . .	722.840	664.050	1,249.229	1,371.314	1,894.780	2,046.182	2,126.697	2,400.968	2,821.122	3,310.364	3,663.445	761.924	730.585	724.822
Mahlsalz . . .	—	—	—	—	—	2.304	45.730	65.962	79.519	245.387	753.965	116.450	141.998	147.833
	<b>4,590.956</b>	<b>4,595.958</b>	<b>4,504.151</b>	<b>4,581.804</b>	<b>5,259.687</b>	<b>5,301.907</b>	<b>5,501.717</b>	<b>5,575.648</b>	<b>5,779.944</b>	<b>6,155.748</b>	<b>5,787.527</b>			
Jahresdurchschnitt	918.191	919.192	900.830	906.361	1,051.937	1,060.381	1,100.323	1,115.129	1,155.989	1,231.150	1,147.505	1,174.868	1,187.906	1,142.870

Saline	g) Viehsalz in Meterzentnern											
	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870 <sup>1)</sup>	1871 bis 1890	1891 bis 1895 <sup>2)</sup>	1896 bis 1900	1901 bis 1905 <sup>3)</sup>	1906	1907	1908	
Ebensee . . .	59.920	82.096	171.302	101.190	—	31.614	380.447	396.017	49.046	74.917	56.858	
Bad Ischl . . .	—	—	—	—	—	—	—	703 <sup>4)</sup>	3.000	16.207	51.912	
Hallstatt . . .	—	—	—	—	—	—	—	560	56	66	60	
Aussee . . .	11	4.614	28.587	—	—	12.703	43.472	147.049	55.793	57.161	60.976	
Hallein . . .	—	560	11.802	6.820	—	6.801	39.402	56.332	3.216	17.836	3.437	
Hall . . .	29	48	67.829	50.286	—	13.380	43.252	108.846	35.219	36.404	37.928	
	<b>59.960</b>	<b>87.318</b>	<b>279.520</b>	<b>158.296</b>	—	<b>64.498</b>	<b>506.578</b>	<b>709.507</b>	<b>146.350</b>	<b>202.591</b>	<b>211.171</b>	
dazu Viehsalzleck- steine <sup>5)</sup> . . .	—	—	—	—	—	—	—	4.835	3.640	2.828	3.549	

<sup>1)</sup> 1868: Einstellung der Viehsalzabgabe. <sup>2)</sup> 1894: Wiedereinführung des Viehsalzes. <sup>3)</sup> 1903: Verbilligung des Viehsalzes. Verwendung von Steinsalz zur Erzeugung an Stelle von Sudsalz. <sup>4)</sup> 1903: Aufnahme der Viehsalzabgabe in Bad Ischl und Hallstatt. <sup>5)</sup> Erzeugung 1904 in Hallein eingeleitet.

Saline	h) Fabriksalz in Meterzentnern													
	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee . . .	29.388	16.573	22.358	56.701	35.153	39.192	50.073	56.255	75.102	128.261	223.291	43.062	41.562	51.405
Bad Ischl . . .	—	—	—	—	—	—	—	3.826	5.729	3.134	—	—	—	—
Hallstatt . . .	—	—	—	—	—	—	—	700	9.950	—	—	—	—	—
Aussee . . .	—	—	—	763	1.231	1.986	2.816	3.454	4.169	9.559	34.024	3.079	5.280	4.478
Hallein . . .	11.256	19.922	17.960	6.274	6.516	—	—	—	7.916	14.502	72.766	42.731	47.830	46.054
Hall . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3.331	15.986	21.941	6.598	6.988	7.866
	<b>40.644</b>	<b>36.495</b>	<b>40.318</b>	<b>63.788</b>	<b>42.900</b>	<b>41.178</b>	<b>52.889</b>	<b>64.235</b>	<b>106.197</b>	<b>171.442</b>	<b>352.022</b>	<b>95.477</b>	<b>101.660</b>	<b>109.803</b>
dazu Salzgehalt der zu Fabriks- und Badezwecken ab- gerollenen Sole . . .	?	?	?	?	?	?	44.399	957.851	1,346.020	1,622.591	2,077.361	474.863	558.948	567.723

zu erzeugen ist, hängt zum Teile mit der Höhe der Eisenbahntarife zusammen; insbesondere die Produktionsverhältnisse der Saline Hallein werden hiedurch beeinflusst. Ein für sich abgeschlossenes Absatzgebiet besitzt nur die Saline Hall in Tirol; die für diese gegebenen Erzeugungsziffern zeigen demnach genau den Bedarf an Salz in dem von dieser Saline besetzten Gebiete. Das von Aussee mit Salz versehene Gebiet wird in seinen südlichen Teilen auch mit Meersalz versorgt; die Salinen des österreichischen Salzkammergutes und Hallein bilden für den Verschleiß eine zusammenarbeitende Gruppe.

Die Tabellen 3 geben die Erzeugung nach Salzsor ten. Mit Ausnahme Halls arbeiteten in den fünfziger Jahren des verflo ssenen Jahrhunderts alle Salinen noch

auf Fuder, bzw. Fuderlsalz (Tabelle 3 a). Die Blank salzerzeugung (Tabelle 3 d) wurde 1860 in Hallein, 1876 in Ebensee, 1892 in Bad Ischl, 1893 in Hallstatt und erst 1902 in Aussee aufgenommen.

Mit der versuchsweisen Erzeugung von gepreßten Salz-Briketten (Tabelle 3 b) wird bereits zu Anfang der siebziger Jahre in Ebensee begonnen; 1896 wurde die Brikettierung in Bad Ischl, 1905 in Aussee eingeführt. Die Sorte fand lange Zeit großen Anklang beim kaufenden Publikum, wird aber gegenwärtig immer mehr und mehr durch Feinsalz in Form von Mahlsalz oder Tafelsalz (Vakuumsalz) verdrängt (Tabellen 3 c und e). An letzteren Sorten werden gegenwärtig rund 220.000 q jährlich verbraucht, hievon 70.000 bis 80.000 q Tafel-

Tabelle IV.

Anzahl der verfahrenen Schichten bezogen auf achtstündige Gruben- bzw. zwölfstündige Tagschichten.

Saline	Bergbaubetrieb.						Sudhüttenbetrieb samt Nebenzweigen.					
	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee . . .	—	—	—	—	—	—	740.820	879.425	888.944	171.311	171.229	170.254
Bad Ischl . . .	172.176	191.759	237.495	50.627	49.737	52.289	343.466	411.609	354.620	67.800	67.101	69.545
Hallstatt . . .	321.251	362.966	392.048	81.001	83.085	87.138	214.586	178.561	166.718	34.589	35.035	34.289
Aussee . . .	115.363	140.000	180.376	59.477	66.004	60.956	344.399	453.261	523.364	102.083	101.583	95.592
Hallein . . .	197.235	220.080	245.193	49.178	48.088	42.355	329.733	294.182	288.066	56.405	60.565	55.902
Hall . . .	169.304	167.930	166.856	33.391	33.689	33.710	163.477	175.109	187.532	39.276	45.532	44.011
	<b>975.329</b>	<b>1.082.739</b>	<b>1.221.962</b>	<b>273.674</b>	<b>280.603</b>	<b>276.448</b>	<b>2.136.481</b>	<b>2.392.147</b>	<b>2.409.250</b>	<b>471.464</b>	<b>481.045</b>	<b>469.593</b>
Entsprechend einem Arbeiterstande von Mann*) . . .	650	722	815	912	935	921	1424	1595	1606	1571	1603	1565

Tabelle V.

Summe der beim Salinenbetriebe ausbezahlten Löhne in Kronen.

Saline	Bergbaubetrieb.						Sudhüttenbetrieb samt Nebenzweigen.					
	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee . . .	—	—	—	—	—	—	1.389.554	1.883.325	2.185.406	464.477	495.659	528.354
Bad Ischl . . .	308.588	387.583	522.682	120.378	124.407	141.281	643.084	810.847	816.459	167.393	178.229	205.633
Hallstatt . . .	646.804	757.334	859.310	193.361	207.415	234.217	377.044	372.182	378.932	83.155	91.889	100.618
Aussee . . .	191.482	265.615	377.722	128.599	146.955	146.097	858.372	1.023.820	1.139.560	247.080	252.159	271.987
Hallein . . .	357.574	463.567	529.399	113.110	114.040	108.327	673.054	756.851	715.740	147.590	157.485	167.063
Hall . . .	339.302	386.174	420.591	89.626	91.195	103.244	336.036	407.521	511.122	112.914	135.515	150.321
	<b>1.843.750</b>	<b>2.260.273</b>	<b>2.709.704</b>	<b>645.074</b>	<b>684.012</b>	<b>733.166</b>	<b>4.277.144</b>	<b>5.254.546</b>	<b>5.747.219</b>	<b>1.222.609</b>	<b>1.310.936</b>	<b>1.423.976</b>

Tabelle VI.

Durchschnittsverdienste für eine achtstündige Gruben-, bzw. zwölfstündige Tagschicht in Hellern.

Saline	Bergbaubetrieb						Sudhüttenbetrieb samt Nebenzweigen					
	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908
Ebensee . . .	—	—	—	—	—	—	187.6	214.1	245.8	271.1	289.4	310.3
Bad Ischl . . .	179.2	202.1	220.1	237.8	250.1	270.2	187.2	196.9	230.2	246.6	265.6	295.9
Hallstatt . . .	201.3	208.7	219.2	238.7	249.6	268.7	175.7	208.4	227.2	240.4	262.0	293.5
Aussee . . .	165.9	189.7	209.4	216.2	222.7	239.7	249.2	225.8	217.7	242.0	248.2	284.5
Hallein . . .	181.3	210.6	215.9	230.0	237.2	255.7	204.1	257.3	248.5	261.7	260.0	298.8
Hall . . .	200.4	229.9	252.0	268.4	270.7	306.3	205.5	232.7	272.5	287.5	297.6	341.6
Durchschnitt	<b>191.0</b>	<b>208.8</b>	<b>221.7</b>	<b>234.9</b>	<b>245.1</b>	<b>265.2</b>	<b>200.2</b>	<b>219.6</b>	<b>238.6</b>	<b>259.3</b>	<b>272.5</b>	<b>303.2</b>

\*) 1 Arbeiter jährlich 300 Schichten.

Tabelle VII.

Aufwand für Sanitätspflege bei den alpinen Salinen, den Montanbruderladen und den Arbeiterkrankenkassen.

	Jahr	Salinen						Bruderladen			Sämtliche Arbeiterkrankenkassen Österreichs		
		Ebensee	Bad Ischl	Hallstatt	Aussee	Hallein	Hall	Durchschnitt	ärarische	private		sämtliche	
Jahresaufwand für einen Arbeiter (ein Mitglied)	Krankengeld . . .	1900	18.66	13.96	19.56	16.12	12.49	16.47	16.33	13.50	10.33	10.19	9.52
		1905	14.23	11.63	28.65	19.25	19.00	17.34	18.16	15.80	11.86	12.01	10.56
		1908	17.11	18.19	34.36	20.45	16.55	31.98	22.28	—	—	—	—
	Ärztlicher Dienst . . .	1900	6.88	12.61	11.24	13.33	17.64	12.18	11.93	3.39	3.92	3.89	2.84
		1905	7.11	17.32	13.55	9.58	19.33	12.55	12.65	2.93	4.81	4.74	3.21
		1908	8.55	18.36	13.82	9.56	19.80	13.05	13.34	—	—	—	—
	Arzneien, therapeutische Behelfe . . .	1900	2.48	1.12	2.62	1.11	3.04	2.24	2.09	5.45	5.15	5.16	2.15
		1905	2.25	2.20	3.03	2.05	2.96	3.00	2.51	8.04	6.20	6.28	2.37
		1908	2.26	2.69	3.56	3.28	3.93	5.58	3.35	—	—	—	—
Spitalsverpflegskosten	1900	0.14	0.05	—	0.41	0.77	0.26	0.27	0.81	1.96	1.91	1.04	
	1905	1.07	0.06	0.92	0.11	0.31	0.31	0.50	1.43	2.90	2.84	1.33	
	1908	2.83	0.61	0.75	0.53	0.89	0.70	1.10	—	—	—	—	
Zusammen . . .	1900	28.16	27.74	33.42	30.97	33.94	31.15	30.62	23.15	21.06	21.15	15.55	
	1905	24.66	31.21	46.25	30.99	41.60	33.20	33.82	28.20	25.79	25.87	17.47	
	1908	30.75	39.85	52.49	33.82	41.17	51.31	40.07	—	—	—	—	
Beerdigungskosten . . .	1900	0.48	0.18	0.45	0.42	0.51	0.77	0.45	1.27	0.75	0.77	0.47	
	1905	0.63	—	0.32	0.16	0.09	0.20	0.26	1.49	0.83	0.86	0.49	
	1908	0.09	0.52	0.49	0.11	0.09	0.19	0.36	—	—	—	—	
Aufwand für einen Krankentag	Krankengeld . . .	1900	1.28	1.36	1.33	1.25	1.11	1.21	1.27	1.05	0.93	0.94	1.05
		1905	1.41	1.39	1.38	1.31	1.16	1.28	1.32	1.21	1.00	1.01	1.12
		1908	1.79	1.76	1.84	1.49	1.39	1.62	1.66	—	—	—	—
	Ärztlicher Dienst . . .	1900	0.47	1.22	0.76	1.03	1.57	0.90	0.92	0.27	0.37	0.36	0.31
		1905	0.71	2.07	0.65	0.65	1.18	0.93	0.93	0.22	0.41	0.40	0.34
		1908	0.90	1.78	0.73	0.70	1.67	0.66	0.99	—	—	—	—
	Arzneien, therapeutische Behelfe . . .	1900	0.17	0.11	0.18	0.09	0.27	0.16	0.16	0.42	0.48	0.48	0.24
		1905	0.22	0.26	0.14	0.14	0.18	0.22	0.18	0.62	0.53	0.53	0.25
		1908	0.24	0.26	0.19	0.24	0.33	0.28	0.25	—	—	—	—
Spitalsverpflegskosten	1900	0.01	0.01	—	0.03	0.07	0.02	0.02	0.06	0.18	0.17	0.12	
	1905	0.11	0.01	0.04	0.01	0.02	0.02	0.03	0.11	0.25	0.24	0.14	
	1908	0.30	0.06	0.04	0.04	0.08	0.04	0.08	—	—	—	—	
Zusammen . . .	1900	1.93	2.70	2.27	2.40	3.02	2.29	2.37	1.80	1.96	1.95	1.72	
	1905	2.45	3.73	2.21	2.11	2.54	2.45	2.46	2.16	2.19	2.18	1.85	
	1908	3.23	3.86	2.80	2.47	3.47	2.60	2.98	—	—	—	—	

salz, der Rest Mahlsalz. Die Erzeugung von Viehsalz (Tabelle 3g) ist, wie erwähnt, von Verhältnissen abhängig, die außerhalb des Bereiches des Salinenbetriebes liegen. An Fabriksalz (Tabelle 3h), dessen Konsum stetig und rasch steigt, werden bereits über 100.000 q verbraucht. Der Salzgehalt der zu industriellen und Heilzwecken abgegebenen Sole beträgt über 550.000 q; der größte Teil hiervon wird von der Ammoniak-Sodafabrik in Ebensee verarbeitet; rund 150.000 hl verbraucht die Zellulosefabrik in Hallein jährlich zu Bleichzwecken.

Die bei den Salinen jährlich verfahrenen Schichtenzahl, die ausbezahlten Lohnsummen und die Durchschnittsverdienste für eine Schicht gaben die Tabellen 4, 5 und 6. Die Zahl der Bergarbeiter ist von 650 im Quinquennium 1891/95 auf 921 im Jahre 1908 gestiegen; die Zahl der Hüttenarbeiter ist seit 1896 nahezu 1600.

Die Löhne der Arbeiter haben insbesondere in den letzten 3 Jahren wesentliche Aufbesserungen erfahren (Tabelle 6).

Von den sonst auf der Ausstellung gegebenen Darstellungen über Personalverhältnisse sei nach einem diesbezüglichen Diagramme in Tabelle 7 eine vergleichende Zusammenstellung des Aufwandes für Sanitätspflege bei den alpinen Salinen, den Bruderladen und den Arbeiterkrankenkassen gegeben. Das auf einen Krankentag entfallende Krankengeld ist bei den Salinen am höchsten, ebenso der Gesamtaufwand für einen Krankentag, bzw. für einen Arbeiter; auffällig niedrig erscheint dagegen bei den Salinen die Quote für Arzneien und therapeutische Behelfe, die nur ein Drittel des Aufwandes bei den Bruderladen und zwei Drittel jenes bei den Arbeiterkrankenkassen ausmacht. Der hohe Betrag für ärztlichen Dienst ist in der den einzelnen Salinenärzten zugewiesenen geringen Anzahl von Arbeitern begründet.